



BILDER UND TEXTE VON DEN BERGEN, HERAUSGEGEBEN VOM DEUTSCHEN ALPENVEREIN

Die Welt der Berge 2017



Lohn

In tiefem Schnee hinauf
zu den weißen Bergen,
zu Zeiten, wo die Tage kurz,
die Luft kalt,
die Pfade verschneit
und die Gehzeiten
lang wurden.

Ihr Lohn?
Unbeschreibliche Schönheit,
klare Luft,
endlose Sicht,
Stille und Einsamkeit.

HANS STEINBICHLER

Blick vom Hirschberg auf die Nordseite von Ross- und Buchstein. In der Scharte dazwischen die Tegernseer Hütte, Bayerische Voralpen. | Foto: Bernd Ritschel

Bergsteiger haben Erlebnisse, die anderen versagt bleiben. Was zählt, ist der Augenblick.

Willi Bauer

1 Januar

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Blick vom Hirschberg auf die Nordseite von Ross- und Buchstein. In der Scharte dazwischen die Tegernseer Hütte, Bayerische Voralpen. | Foto: Bernd Ritschel

Bergsteiger haben Erlebnisse, die anderen versagt bleiben. Was zählt, ist der Augenblick.

Willi Bauer

1 Januar



SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Freude

Am hohen Hang
zur Fahrt bereit,
Halt ich am Stab
für Augenblicke Rast
Und seh geblendet weit und breit
Die Welt in blau und weißem Glast,
Seh oben schweigend Grat an Grat
Die Berge einsam und erfroren;
Hinabwärts ganz in Glanz verloren
Durch Tal um Tal stürzt der gehante Pfad.
Betroffen halt ich eine Weile,
Von Einsamkeit und Stille übermannt,
Und gleite abwärts an der schrägen Wand
Den Tälern zu in atemloser Eile.

HERMANN HESSE

Zwei Skitourengeher queren in die Einfahrt aus der Roten-Rinn-Scharte (2099 m) in den Scharlinger Boden, Kaisergebirge. | Foto: Andreas Strauß

Die Freude hat Flügel.

Robert Lerch

2 Februar

MI DO FR SA SO MO DI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28



Zwei Skitourengeher queren in die Einfahrt aus der Roten-Rinn-Scharte (2099 m) in den Scharlinger Boden, Kaisergebirge. | Foto: Andreas Strauß

Die Freude hat Flügel.

Robert Lerch

2 Februar

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28



Das menschliche Maß

Ein Mensch,
der einem Gletscher Gesellschaft leistet,
erhält allmählich das Gefühl,
dass er unbedeutend ist.

MARK TWAIN

Skitourengeher auf dem Weg von der Hollandiahütte zum Mittaghorn, im Hintergrund das Alteschhorn (4193 m), Berner Oberland. | Foto: PatitucciPhoto

Berge übersteigen das menschliche Maß und rücken es damit zurecht.

Rolf Haubl

3 März



Skitourengeher auf dem Weg von der Hollandiahütte zum Mittaghorn, im Hintergrund das Alteschhorn (4193 m), Berner Oberland. | Foto: PatitucciPhoto

Berge übersteigen das menschliche Maß und rücken es damit zurecht.

Rolf Haubl

3 März

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Hinter der Fassade

Wie ein Mensch tickt, das zeigt sich am Berg sehr schnell. Genau das macht es so spannend. Geschichten über Berge sind vor allem Geschichten über Menschen. Wir sind fasziniert von steilen Wänden, denken wir. Im Grunde sind wir fasziniert davon, uns selbst zu begegnen. Oder den Kameraden im Seil. Oft genug wird das Abenteuer Berg zum Abenteuer Mensch – in seiner gesamten Bandbreite. Der Berg wirft uns auf uns selbst zurück und bringt immer wieder Momente hervor, die zeigen, was hinter der Fassade steckt.

FRANZISKA HORN

Der Stetind in Norwegen gilt mit seinen 1392 Metern Höhe als höchste Granit-Obelisk der Erde. | Foto: Daniel Hug

Wenn irgendwo, so lernt man einen Menschen in den Bergen kennen.

Eleonore Noll-Hasenclever

4 April

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Der Stetind in Norwegen gilt mit seinen 1392 Metern Höhe als höchster Granit-Obelisk der Erde. | Foto: Daniel Hug

Wenn irgendwo, so lernt man einen Menschen in den Bergen kennen.

Eleonore Noll-Hasenclever

4 April

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Sommertraum

Angekommen im Sommertraum.

Ein bunter Wiesenfleck in der steilen Flanke, der Bach nur wenige Meter entfernt und eine wunderbare Felsszenerie.

Ist unser Zigeunerleben nicht wunderbar?

Geht uns nicht etwas Wesentliches ab im Leben mit einem festen Dach über dem Kopf, der Sicherheitskette an der Tür und dem „Dieses Gebäude ist videoüberwacht“?

ANDREA STRAUSS

Sonne und Wolken unter den Schafhimmelköpfen (2712 m) in den Lechtaler Alpen. Im Hintergrund die Gufelköpfe, Gufelspitze und Roßkarspitze. | Foto: Andreas Strauß

Wenn ich die Zivilisation hinter mir lasse, fühle ich mich sicher.

Heinrich Harrer

5 Mai

MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



Sonne und Wolken unter den Schafhimmelköpfen (2712 m) in den Lechtaler Alpen. Im Hintergrund die Gufelköpfe, Gufelspitze und Roßkarspitze. | Foto: Andreas Strauß

Wenn ich die Zivilisation hinter mir lasse, fühle ich mich sicher.

Heinrich Harrer

5 Mai

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Genießen

Entspanne dich.

Lass das Steuer los. Trudle durch die Welt.

Sie ist so schön: Gib dich ihr hin,
und sie wird sich dir geben.

KURT TUCHOLSKY

Der Eibsee bietet ein Farbenspiel wie am tropischen Meer, und das alles am Fuße des 2962 m hohen Bergriesen Zugspitze. | Foto: Jörg Bodenbender

Die Natur vollbringt Wunder, es liegt an mir, sie zu genießen.

Jean-Christophe Lafaille

6 Juni



Der Eibsee bietet ein Farbenspiel wie am tropischen Meer, und das alles am Fuße des 2962 m hohen Bergriesen Zugspitze. | Foto: Jörg Bodenbender

Die Natur vollbringt Wunder, es liegt an mir, sie zu genießen.

Jean-Christophe Lafaille

6 Juni

DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Jenseits des Berges

Mit langsamen Bewegungen beuge ich mich nach hinten,
um das Licht und die Landschaft in mich aufzunehmen,
strecke die Arme aus, um im Licht zu baden, es aufzusaugen.

Es fällt mir schwer, diese Einsamkeit
und diese Schönheit zu verlassen.
Ich kann jedoch nicht ewig hier bleiben.
Mechanisch gleite ich nach Vince
am Seil hinunter, löse mich nur wider-
willig aus diesem Zustand der Gnade,
in dem wir uns befinden, hier,
gemeinsam, jenseits des Berges.

STEVE HOUSE

„Innominata“ – der namenlose Grat, einer der schönsten Gratanstiege am Mont Blanc. Im Hintergrund die Aiguille Blanche und die Aiguille Noire du Peuterey, unter den Wolken das Aosta-Tal. | Foto: Ralf Gantzhorn

Das wahre Geheimnis der Welt liegt im Sichtbaren, nicht im Unsichtbaren.

Oscar Wilde

7 Juli

SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31



„Innominata“ – der namenlose Grat, einer der schönsten Gratanstiege am Mont Blanc. Im Hintergrund die Aiguille Blanche und die Aiguille Noire du Peuterey, unter den Wolken das Aosta-Tal. | Foto: Ralf Gantzhorn

Das wahre Geheimnis der Welt liegt im Sichtbaren, nicht im Unsichtbaren.

Oscar Wilde

7 Juli

SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Schwindelfrei?

Ich möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die Besteigung des Höfats schwindelfreien Bergsteigern, aber nur solchen, auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Obwohl frei von eigentlich technischen Schwierigkeiten, bietet die Besteigung dieses originellen Berges Momente dar, wie sie sonst bei keinem Gipfel, weder der Kalkalpen, noch des Urgebirges, vorkommen. (...)

Bei nassem Wetter halte ich wegen der alsdann sich einstellenden Schlüpfrigkeit der steilen Grashalden und Bratschen, die Besteigung des Berges, zu welcher auch bei trockener Bodenbeschaffenheit Steigeisen als sehr vorteilhaft bezeichnet werden dürfen, in Uebereinstimmung mit dem sehr tüchtigen Führer Zobel für gefährlich.

DR. MASCHKE, MITTHEILUNGEN DES DÖAV (1889)

Mit ihren steilen Flanken ist die Höfats (2259 m) der markanteste Allgäuer Grasberg. Im Hintergrund die schroffen Gipfel des Allgäuer Hauptkamms mit Trettachspitze und Mädelegabel. | Foto: Jörg Bodenbender

Wie komme ich am besten den Berg hinan? – Steig nur hinauf und denk nicht dran!

Friedrich Nietzsche

8 August



Mit ihren steilen Flanken ist die Höfats (2259 m) der markanteste Allgäuer Grasberg. Im Hintergrund die schroffen Gipfel des Allgäuer Hauptkamms mit Trettachspitze und Mädelegabel. | Foto: Jörg Bodenbender

Wie komme ich am besten den Berg hinan? – Steig nur hinauf und denk nicht dran!

Friedrich Nietzsche

8 August

Respekt

feste Griffe
für meine Hände suchend
fasse ich in warmen Fels
und fühle beim Klettern den Berg.

irgendwo
irgendwo hier
schläft die gelbgefleckte Schlange
auf einem Stein
in der Sonne.

bitte,
sage ich zu den andern,
passt auf,
tretet nicht
auf die gelbgefleckte Schlange,
sie lebt hier.

Der Berg gehört ihr.

LESLIE SILKO

Blick auf das Sugar-Loaf-Massiv mit Klettertouren bis 7b im Gebiet der Spitzkoppe (1728 m) in Namibia. | Foto: Andreas Strauß

Behandle einen Stein wie eine Pflanze, eine Pflanze wie ein Tier und ein Tier wie einen Menschen.

Indianische Weisheit

9 September

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Blick auf das Sugar-Loaf-Massiv mit Klettertouren bis 7b im Gebiet der Spitzkoppe (1728 m) in Namibia. | Foto: Andreas Strauß

Behandle einen Stein wie eine Pflanze, eine Pflanze wie ein Tier und ein Tier wie einen Menschen.

Indianische Weisheit

9 September

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Allheilmittel

Was die Menschen in die Berge zieht?
Da gibt es wahrscheinlich so viele Gründe wie Menschen.
Manche widersprechen sich auch. Ein Bergwanderer
sieht die Berge mit anderen Augen als ein Bergmann,
ein Holzfäller oder ein Bauunternehmer.
Aber ich denke doch, dass sich die meisten Menschen
zu den Bergen hingezogen fühlen, weil sie sich dort inspiriert fühlen.
Einfach nur in den Bergen zu sein ist schon eine Art Allheilmittel.

GORDON WILTSI

Bergeller Granitgipfel über dem Bondascakessel von Soglio aus gesehen: Sciora Dafora (3169 m), Punta Pioda (3238 m), Ago di Sciora (3205 m) und Sciora Dadent (3275 m). | Foto: Andreas Strauß

Einfach nur in den Bergen zu sein ist schon eine Art Allheilmittel.

Gordon Wiltsi

10 Oktober

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Bergeller Granitipfel über dem Bondascakessel von Soglio aus gesehen: Sciora Dafora (3169 m), Punta Pioda (3238 m), Ago di Sciora (3205 m) und Sciora Dadent (3275 m). | Foto: Andreas Strauß

Einfach nur in den Bergen zu sein ist schon eine Art Allheilmittel.

Gordon Wiltsi

10 Oktober

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Hoffnung und Augenblick

Weißt du, wenn du an etwas glaubst,
kannst du das Größte und
das Verrückteste möglich machen –
du kannst hinauf auf 8000 Meter steigen,
allein mit einem Boot den Atlantik überqueren ...
Es wird dir letzten Endes alles gelingen –
das und noch vieles.
Nur die Menschen – sie kannst du nicht zwingen.
Sie müssen dich verstehen.
Ihr Herz und ihre Seele
sind kein Berg, kein Ozean.
Wartende Inseln.
Hoffnung und Augenblick.
Manchmal verstehen sie dich.

Natürlich kann nicht jeder zum Gipfel
des Mount Everest aufsteigen.
Wozu auch?
Vielleicht entdeckt er etwas ganz anderes.
Eine Formel.
Ein Kunstwerk.
Vielleicht sogar sich selbst.

KURT DIEMBERGER

Die letzten Meter zum Gipfel des Everest beim Aufstieg von Norden (Tibet). Im Hintergrund der Rongbuk-Gletscher und der Changtse (7583 m). | Foto: Robert Bösch

Als Suchende gingen wir in die Berge. Wir fanden uns selbst!

Meinhart Sild

11 November

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



Die letzten Meter zum Gipfel des Everest beim Aufstieg von Norden (Tibet). Im Hintergrund der Rongbuk-Gletscher und der Changtse (7583 m). | Foto: Robert Bösch

Als Suchende gingen wir in die Berge. Wir fanden uns selbst!

Meinhart Sild

11 | November

MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Zeit

Die Ewigkeit sitzt
am Ufer des Augenblicks.
Die Zeit schlägt Brücken.

ERNST FERSTL

Nachtaufnahme des Matterhorns vom Gornergrat während der Illumination zur 150-jährigen Besteigung des „Horn“. | Foto: Robert Bösch

Der Augenblick ist zeitlos.

Leonardo da Vinci

12 Dezember

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Nachtaufnahme des Matterhorns vom Gornergrat während der Illumination zur 150-jährigen Besteigung des „Horu“. | Foto: Robert Bösch

Der Augenblick ist zeitlos.

Leonardo da Vinci

12 Dezember

FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Impressum



Herausgeber:	Deutscher Alpenverein e.V. Von-Kahr-Str. 2–4, 80997 München Josef Klenner, Präsident des Deutschen Alpenvereins
Verantwortlich:	Susanne Proquitté Kommunikations-Design, Starnberg Tel. 08151–27 07 02 und Barbara Wickenburg Verlagsservice, Murnau Tel. 08841–62 77 88 3
© Idee, grafisches Konzept und Gestaltung:	Barbara Wickenburg Verlagsservice, Murnau
Textredaktion:	Susanne Proquitté, Barbara Wickenburg für den DAV: Andrea Händel, Peter Linsenmann
Bildredaktion:	FIBO-Druck, Neuried bei München
Druck:	 MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C002098
Vertrieb:	DAV-Shop Deutscher Alpenverein e.V. Postfach 500 220, 80972 München Tel. 089–14 00 3–0 www.dav-shop.de
ISBN-Nr.:	978-3-937530-51-2
Unverb. Preisempfehlung:	24,80 EUR für DAV-Mitglieder, Nichtmitglieder zahlen 29,80 EUR

TITELBILD

Foto: Bernd Ritschel
Blick vom Aussichtspunkt „Il Panettone“ bei der Büllelejochhütte auf die Drei Zinnen im Abendlicht, Dolomiten.

JANUAR

Foto: Bernd Ritschel
Nach nächtlichen Schneefällen treffen die ersten Sonnenstrahlen auf die Nordseite von Ross- und Buchstein. In der Scharte dazwischen die Tegernseer Hütte. Ein Ausblick vom Hirschberg, Bayerische Voralpen.
Text: © Hans Steinbichler, aus: Bernd Ritschel, Malte Roeper, Bayerische Alpen zwischen Oberammergau und Bayrischzell, Edition Berge im Bergverlag Rother, 2001 (vergriffen)

FEBRUAR

Foto: Andreas Strauß
Zwei Skitourengeher queren in die Einfahrt aus der Roten-Rinn-Scharte (2099 m) in den Scharlinger Boden, Kaisergebirge.
Text: „Ski-Rast“, aus: Hermann Hesse, Sämtliche Werke in 20 Bänden. Herausgegeben von Volker Michels. Band 10: Die Gedichte. © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 2002. Alle Rechte bei und vorbehalten durch Suhrkamp Verlag Berlin.

MÄRZ

Foto: PatitucciPhoto
Skitourengeher auf dem Weg von der Hollandiahütte zum Mittaghorn, im Hintergrund das Alteschhorn (4193 m), Berner Oberland.
Text: Mark Twain

APRIL

Foto: Daniel Hug
Der Stetind gilt mit seinen 1392 Metern Höhe als höchster Granit-Obelisk der Erde und wurde in Norwegen zum Nationalberg gekürt. Die Übersetzung seines norwegischen Namens bedeutet „Ambosszinne“.
Text: Franziska Horn, Im Schatten der Achttausender, Das zweite Leben der Eburne Pasaban. Eine Biographie, © AS Verlag & Buchkonzept AG, Zürich 2014

MAI

Foto: Andreas Strauß
Sonne und Wolken unter den Schafhimmelköpfen (2712 m) in den Lechtaler Alpen. Im Hintergrund die Gufelköpfe, Gufelspitze und Roßkarspitze.
Text: © Andrea Strauß, www.alpin-journalismus.de

JUNI

Foto: Jörg Bodenbender
Kristallklares Wasser, helle Kiesstrände, beschauliche Inseln – der Eibsee bietet ein Farbenspiel wie am tropischen Meer, und das alles am Fuße des 2962 m hohen Bergriesen Zugspitze.
Text: Kurt Tucholsky

JULI

Foto: Ralf Gantzhorn
„Innominata“ – der namenlose Grat, gehört neben dem Peuterey zu den schönsten und längsten Gratanstiegen am Mont Blanc und damit der gesamten Alpen. Zwischen felsigen Abschnitten warten einige Firmpassagen, deren Ausgesetztheit und Luftigkeit einem den Atem nehmen. Fritz Miller an einer dieser Passagen, im Hintergrund die Aiguille Blanche und die Aiguille Noire du Peuterey, unter den Wolken das Aosta-Tal.
Text: Steve House, Jenseits des Berges, Expeditionen eines Suchenden, © 2010 Piper Verlag GmbH, München (siehe Titelabbildung)

AUGUST

Foto: Jörg Bodenbender
Mit ihren steilen Flanken ist die Höfats (2259 m) der markanteste Allgäuer Grasberg. Im Hintergrund die schroffen Gipfel des Allgäuer Hauptkamms mit Trettachspitze und Mädelegabel.
Text: Dr. Maschke, Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, S. 53, 1889 (siehe Titelabbildung)

SEPTEMBER

Foto: Andreas Strauß
Blick auf das Sugar-Loaf-Massiv mit Klettertouren bis 7b im Gebiet der Spitzkoppe (1728 m) in Namibia.
Text: Leslie Silko, aus: Käthe Recheis und Georg Bydlinki, Freundschaft mit der Erde, Der indianische Weg, Herder, Wien – Freiburg – Basel 1985 (vergriffen), © der Übersetzung: Georg Bydlinki und Erben-gemeinschaft Recheis

OKTOBER

Foto: Andreas Strauß
Bergeller Granitgipfel über dem Bondascakessel von Soglio aus gesehen: Sciora Dafora (3169 m), Punta Pioda (3238 m), Ago di Sciora (3205 m) und Sciora Dadent (3275 m).
Text: Gordon Wiltsi, aus: Huw Lewis-Jones, Abenteurer der Berge, 100 Porträts, übersetzt von Heinz Tophinke, Frederking & Thaler, München 2011 (vergriffen), © Huw Lewis-Jones, 2011, Mountain Heroes, Portraits of Adventure, Bloomsbury Publishing Plc, London

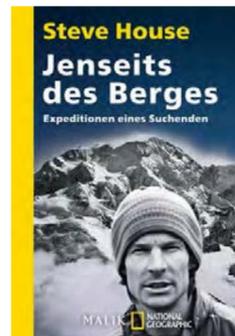
NOVEMBER

Foto: Robert Bösch
Die letzten Meter zum Gipfel des Everest beim Aufstieg von Norden (Tibet). Im Hintergrund der Rongbuk-Gletscher und der Changtse (7583 m).
Text: © Kurt Diemberger, aus: Gipfel und Gefährten, Zwischen Null und Achttausend, Bruckmann Verlag, München 2001 (vergriffen)

DEZEMBER

Foto: Robert Bösch
Nachtaufnahme des Matterhorns vom Gornergrat während der Illumination zur 150-jährigen Besteigung des „Horn“.
Text: Ernst Ferstl

Alle Texte geben die Meinung des Verfassers und nicht des Deutschen Alpenvereins wieder. Wir danken allen Autoren, Verlagen und Rechteinhabern für die freundliche Abdruckgenehmigung. Die Abdruckrechte wurden bei den Rechteinhabern nach bestem Wissen und Gewissen eingeholt. Sollte dabei etwas übersehen worden sein, werden allfällige Ansprüche gerne nachträglich abgegolten.



Quellen